

**ARBEITS
UND
GESUND
HEILIG
SCHUTZ**

**Richtlinie Arbeits- und
Gesundheitsschutz**



Vorwort

Das oberste Ziel der Scholz Promotion Service GmbH im Arbeits- und Gesundheitsschutz lautet, die Risiken für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, externe Anbieter und Dritte zu minimieren. Alle Beschäftigten in unserem Unternehmen sind deshalb dazu verpflichtet, bei allen betrieblichen Entscheidungen der Scholz Promotion Service GmbH in angemessener Weise die Sicherheit, die Gesundheit und das Wohlergehen der Mitarbeitenden zu berücksichtigen.

Indem wir ein sicheres und gesundes Arbeitsumfeld schaffen, erzeugen wir gleichzeitig einen Mehrwert für unser Unternehmen und sichern damit unsere Arbeitsplätze. Angemessener Arbeits- und Gesundheitsschutz flankiert die Qualität der Produkte und Dienstleistungen und schafft die Basis für die erforderliche Produktivität und Wirtschaftlichkeit. Die Bemühungen im Arbeits- und Gesundheitsschutz müssen vom Unternehmen und den Mitarbeitenden gemeinsam getragen werden. Ein sowohl aus physischer als auch aus psychischer Sicht gesundes Arbeitsumfeld fördert das Engagement der Beschäftigten und verbessert das Wohlbefinden.

Zur Nutzung von Chancen und fortlaufenden Verbesserung des Niveaus im Arbeits- und Gesundheitsschutz überprüfen und bewerten wir systematisch die Wirksamkeit und Angemessenheit unserer Planungen. Durch technische und organisatorische Maßnahmen stellen wir sicher dass:

- Risiken im Arbeits- und Gesundheitsschutz identifiziert und minimiert werden, um eine sichere und gesunde Prozess- und Arbeitsumgebung zu schaffen und diese fortlaufend zu verbessern.

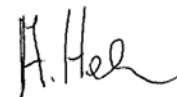
- Gefährdungen für Beschäftigte oder externe Personen beurteilt und überwacht werden, um arbeitsbedingte Verletzungen oder Erkrankungen zu vermeiden.
- unsere Beschäftigten bei der Planung und Umsetzung von Initiativen und Aktivitäten zur Förderung der Gesundheit durch Konsultation und Beteiligung eingebunden sind,
- bindende Verpflichtungen, die sich aus gesetzlichen oder sonstigen Anforderungen ergeben, eingehalten werden.

Eine Lenkung und Überwachung erfolgt auch im Rahmen unserer Zertifizierung nach ISO 9001:2015 Qualitätsmanagement, die wir beginnend mit dem Jahr 2012 für unser Unternehmen implementiert haben.

Wir bitten alle Mitarbeitenden im täglichen Arbeitsalltag, dass sie die für das Unternehmen Verantwortlichen, bei ersichtlichem Handlungsbedarf im Arbeits- und Gesundheitsschutz, vertrauensvoll und offen informieren.

Um dies zu ermöglichen, nehmen wir als Unternehmen unsere Verantwortung wahr und sensibilisieren unsere Beschäftigten für die Risiken für Gesundheit und Sicherheit durch Schulung und Information.

Stuttgart, 18.01.2024



Alexander Helm, Geschäftsleitung

Richtlinien Arbeits- und Gesundheitsschutz

Rollen im Arbeits- und Gesundheitsschutz

Ein wesentliches organisatorisches Element des Arbeits- und Gesundheitsschutzes in unserem Unternehmen sind die hierfür intern Verantwortlichen, sowie die extern bestellte Arbeitssicherheitsfachkraft. Diese treffen regelmäßig zusammen, um sich mit wichtigen Themen im Arbeits- und Gesundheitsschutz zu beschäftigen. Mit dieser Maßnahme und mit der Zuweisung folgender Rollen wird das Unternehmen seiner Verantwortung als Arbeitgeber gerecht:

- Fachkraft für Arbeitssicherheit.
- Erforderliche Anzahl an Sicherheitsbeauftragten.
- Erforderliche Anzahl an Ersthelfern.
- Betriebsärztliches Betreuungsangebot.

Hierzu greifen wir auf die Expertise weiterer externer Spezialisten für Arbeitssicherheit zurück. Das Unternehmen achtet darauf, dass die Beauftragten aufgrund der Erfüllung der ihnen übertragenen Aufgaben und Pflichten nicht benachteiligt werden. Eine Hauptaufgabe der Beauftragten besteht darin, den Arbeitgeber dabei zu unterstützen, die Mitarbeitenden davon zu überzeugen und diese anzuleiten, die vorgeschriebenen Schutzeinrichtungen und persönlichen Schutzausrüstungen (PSA) zu nutzen und auf Gefahren bzw. Gefährdungen aufmerksam zu machen.

Notfallvorsorge

Die Scholz Promotion Service GmbH hat präventiv einen Notfallplan erstellt um in Notfallsituationen mit einer geplanten Reaktion zu handeln. Alle Beschäftigten können, wie folgt auf diesen zugreifen: Aushänge im Unternehmen und digitaler Zugriff im Intranet (Dokumentenmanagement System ELO).

Die bestellten Beauftragten, speziell die Ersthelfer, wurden für deren Aufgabenbereiche in der Notfallvorsorge intensiv ausgebildet und werden regelmäßig nachgeschult. Die Namen der Personen sind im Notfallplan genannt.

Das Notfall-Equipment wird wiederkehrend auf seine Gebrauchsfähigkeit hin überprüft und bei Bedarf ersetzt.

Damit für den Fall eines Notfalls die Notfallvorsorge ohne Fehler stattfindet, wird die Reaktionsfähigkeit durch Übungen überprüft und wichtige Erkenntnisse werden in den Notfallplan eingearbeitet.



Unfall- und Störungsmanagement

Im Notfallplan sind neben der Notfallvorsorge auch die Verantwortlichkeiten und Maßnahmen für ein effektives Unfall- und Störungsmanagement festgelegt, wie zum Beispiel für den Fall einer Alarmierung und/oder Evakuierung. Bausteine des Unfall- und Störungsmanagement sind somit die auf den Plänen und mit Hinweisen ausgewiesenen Flucht- und Rettungswege sowie der Sammelplatz. Die betrieblichen Beauftragten weisen anwesende Personen ein und führen diese zum Sammelplatz, an dem eine Anwesenheitskontrolle stattfindet. Anweisungen der Beauftragten ist Folge zu leisten, um unnötige Risiken für Rettungskräfte, die sonst vergeblich nach vermissten Personen suchen würden, zu vermeiden.

Persönliche Schutzausrüstung (PSA)

In Ausübung der Tätigkeit der Mitarbeitenden ist tätigkeitsbezogen die Anwendung und das Tragen persönlicher Schutzausrüstung (PSA) erforderlich. Die Scholz Promotion Service GmbH stellt diese Ausrüstung kostenfrei zur Verfügung, erteilt eine Einweisung zur Anwendung und prüft laufend die Konformität und Zustand der PSA auf Eignung und Verschleiß.



5

Maschinensicherheit

Maschinen, die am Standort der Scholz Promotion Service GmbH zum Einsatz kommen entsprechen den jeweils gültigen, rechtlichen Bestimmungen. Regelmäßige und dokumentierte Wartung dienen der Sicherheit der Maschinen und der Vorbeugung von Risiken. Mitarbeitende werden im Rahmen von Arbeitssicherheitsunterweisungen in die Anwendung und Handhabung der Maschinen eingewiesen.

Brandschutz

Der Brandschutz basiert auf präventiven Maßnahmen, die lt. Bauordnung, Arbeitsstättenverordnung sowie Unfallverhütungsvorschriften gesetzlich verpflichtend sind.

Gegenstand von Sicherheitsunterweisungen ist auch das Verhalten im Brandfall:

- Brand melden (genaue Angaben über Brandstelle und Umfang des Feuers).
- Mitarbeitende und sonstige Personen warnen (jeden Alarm ernst nehmen).
- Falls gefahrlos möglich, Lüftungs-, Transport- und Heizungsanlagen abschalten, um die Brandausbreitung zu verhindern.
- Gefahrenbereiche über gekennzeichnete Flucht- und Rettungswege verlassen.
- Gebückt gehen, da Rauch und Hitze nach oben steigen und somit Atmung und Bewusstsein gefährden.
- Festgelegte Maßnahmen gemäß der Brandschutzordnung durchführen.

Die darüber hinausgehend geschulten Sicherheitsbeauftragten bzw. Brandschutzhelfer bringen ihre Expertise in den Arbeitsschutzausschuss ein und unterstützen, z.B. bei der Ermittlung der Anzahl und Klassen der Feuerlöscher sowie bei der Koordination des Brandschutzes.

Die Einrichtungen und Anlagen des Brandschutzes werden durch wiederkehrende Wartung und Prüfung in gebrauchsfähigem Zustand gehalten. Dies betrifft z.B. Feuerlöscher.

Umgang mit Gefahrstoffen (Chemikalien, biologische und physikalische Stoffe)

Bei dem Umgang mit zum jetzigen Zeitpunkt unvermeidlichen Gefahrstoffen, steht für uns deren sichere Handhabung, Lagerung und Entsorgung im Vordergrund. Wir achten darauf, dass alle Gefahrstoffe und Gefahrstoffbehälter ordnungsgemäß gekennzeichnet sind. Die Sicherheitsdatenblätter und Betriebsanweisungen sind für alle Beschäftigten wie folgt im Zugriff: Aushänge im Unternehmen und digitaler Zugriff im Intranet (Dokumentenmanagement System ELO).

Neben den in der Betriebsanweisung gefahrstoffspezifisch festgelegten Maßnahmen sind die folgenden besonderen Schutzmaßnahmen gegen physikalisch-chemische Einwirkungen zu beachten:

- Die Lagerung großer Mengen an Gefahrstoffen, die das Risiko von Bränden und Explosionen erhöhen, ist zu vermeiden.
- Es dürfen keine Zündquellen in die Nähe der Gefahrstoffe gelangen.
- Bedingungen, die Brände und Explosionen begünstigen, sind zu verhindern.

Durch Gefahrstoffe zusätzlich entstehende Gefährdungen und Maßnahmen sind für die relevanten Bereiche in den Planungen für Notfälle, dem Unfall- und Störungsmanagement und Brandschutz berücksichtigt.

Arbeitsplatzergonomie und Beseitigung von Gefahren

Zur Prävention gegen Arbeitsunfälle und insbesondere zur Vermeidung von Berufskrankheiten durch physische oder psychische Überforderung richten wir die Arbeitsplätze nach anerkannten sicherheitstechnischen und arbeitsmedizinischen Regeln ein, damit die Arbeitsleistung unfallfrei und belastungsarm erfolgen kann.



Ergänzende Informationen zur Richtlinie:

Alle Beschäftigten sind in der Pflicht die Regelungen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes zu befolgen und an der Verbesserung proaktiv mitzuwirken.

Diese Richtlinie zum Arbeits- und Gesundheitsschutz wird in unserem Managementsystem als dokumentierte Information gelenkt, d.h. regelmäßig überprüft und bei Bedarf an relevante Anforderungen interessierter Parteien angepasst.

Ansprechpartner und Vorgaben

Unsere oberste Handlungsmaxime ist die Beseitigung der im Zuge der wiederkehrenden Gefährdungsbeurteilungen erkannten Gefahren und Gefährdungen. Wo dies nicht möglich ist, folgen wir dem im Arbeits- und Gesundheitsschutz verankerten **STOP-Prinzip**:

Substitution von Gefährlichem durch weniger Gefährliches. **T**echnische Maßnahmen zur Trennung von Menschen und Gefahren. **O**rganisatorische Maßnahmen mit Hinweisen und Verhaltensregeln, Schulungen. **P**ersonelle Maßnahmen, mit Bereitstellung geeigneter Schutzausrüstung.

Mit den genannten Maßnahmen sorgen wir für eine menschengerechte Gestaltung der Arbeit, reduzieren Risiken und erhöhen den Schutz der Gesundheit.

Wir bitten alle Beschäftigten, das Unternehmen auf bestehenden Handlungsbedarf hinzuweisen.

Ansprechpartner sind:

Leitung – Arbeitssicherheit – Scholz Promotion Service GmbH:

Frau Kendra Helm
Herr Alexander Helm

Externe, zertifizierte Fachkraft für Arbeitssicherheit:

Ingenieurbüro Frahm
Kurze Straße 30
70794 Filderstadt
Deutschland

Herausgeber/Impressum:

Scholz Promotion Service GmbH

Schelmenwasenstr. 22
70567 Stuttgart
Tel.: +49 (0) 711-65658-0
Fax.: +49 (0) 711-65658-33
kontakt@scholzpromotion.de
www.scholzpromotion.de
© Stand 01/2024